

Neue HSG mit sehr viel Potenzial

VfL Stadthagen und MTV Auhagen treten gemeinsam als Handballspielgemeinschaft an

VON CHRISTIAN WINTER

STADTHAGEN/AUHAGEN. Die Generalproben im Jugend- und Männerbereich haben gut funktioniert, nun haben sich die beiden Stammvereine VfL Stadthagen und MTV Auhagen zur neuen Saison dazu entschlossen, als Handballspielgemeinschaft (HSG) am Spielbetrieb teilzunehmen.

„Im Jugendbereich haben wir seit Jahren, erst als Mannschaftsspielgemeinschaften, zuletzt als Jugendspielgemeinschaft, schon sehr gute Erfahrungen gemacht, sodass es nahe lag, die Kräfte zu bündeln“, waren sich Nicole Kruppa (MTV Auhagen) und Tobias Baumgarten (VfL Stadthagen) einig. Baumgarten, der zum Spielgemeinschaftsleiter ernannt wurde, und Kruppa, die als Spielwartin ihre langjährige Erfahrung einfließen lässt, lenken die Geschicke der neu gegründeten HSG.

Im Frauenbereich spielt die erste Mannschaft in der Landesliga, die Reserve geht in der Regionalklasse auf Torejagd, zudem gibt es im weiblichen Bereich eine C-Jugend. Im Männerbereich ist die HSG sogar noch breiter aufgestellt. Neben der ersten Mannschaft in der Regionsoberliga gibt es ein Reserveteam, das in der Regionalklasse antritt. Eine Five-a-Side-Mannschaft rundet den Seniorenbereich ab. Five-a-Side ist eine neue Spielart, die vergangenes Jahr zum ersten Mal in Turnierform (wir berichteten) ausgeführt wurde. Dabei spielen Frauen und Männer auf einem verkleinerten Feld gemischt mit fünf gegen fünf. Des Weiteren konnten im männlichen Jugendbereich eine B-, C-, D- und E-Jugend gemeldet werden, außerdem gibt es die Handball-Minis.

„Auch wenn unsere Frauen in der Landesliga und die Männer in der Regionsoberliga spielen, steht bei uns der Breitensport im Vordergrund. Jeder ist bei uns willkommen“, beschreibt Kruppa die Ausrichtung der HSG und lädt jede interessierte Person zum Schnupper-Training ein, auch wenn



Tobias Baumgarten (links) vom VfL Stadthagen und Nicole Kruppa vom MTV Auhagen leiten die Geschicke der neuen HSG.

FOTO: WI

keine Handballerfahrung vorhanden ist. „Gerade in den zweiten Mannschaften oder im Five-a-side sind nicht unbedingt Vorkenntnisse nötig. Hier steht klar der gesellige Aspekt im Vordergrund“, hofft die Spielwartin auf den ein oder anderen Spätstarter in die Hallensportart.

„Zwar liebäugelt man im Männerbereich schon damit, mal wieder Landesliga zu spielen, aber das war bisher in der Konstellation gar nicht möglich“, erklärt Tobias Baumgarten, selbst auch Spieler der ersten Mannschaft. „Klar wären wir gerne mit den Männern

wieder in die Landesliga aufgestiegen, das war aber als MSG nicht möglich, da es ab der Landesliga nicht mehr erlaubt ist, als MSG zu spielen.“

Die Heimspiele werden sowohl in der neuen Halle in Sachsenhagen als auch in der Kreissporthalle Stadthagen ausgetragen. „Wir versuchen, in den Hallen so viele Spiele wie möglich hintereinander auszutragen, das ist gut für den Zusammenhalt zwischen den Teams“, freut sich Nicole Kruppa auf die Heimspieltage, an denen hoffentlich viele Zuschauer die Spiele der verschiedenen Mannschaften verfolgen wollen.

Die Hoffnung und die Basis für eine breit aufgestellte HSG sind auf jeden Fall vorhanden. „Wir haben so ein großes Einzugsgebiet, der Grundstein ist gelegt. Jetzt muss nur noch das Fundament gefestigt werden, dann kann man darauf aufbauen“, hofft auch Holger Kruppa aus dem Vorstand des MTV auf eine rosige Zukunft für den Handball in der Region. Baumgarten hofft zudem auf Zulauf

im Seniorenbereich. „Durch die Corona-Pause haben viele ältere Spieler aufgehört, vielleicht findet der eine oder andere den Weg zurück.“

Im Jugendbereich sei die neue HSG in Sachen Mitgliederwerbung bereits aktiv gewesen, fügt Baumgarten hinzu und hofft auch im Männerbereich darauf, den ein oder anderen ehemaligen Spieler nach langer Corona-Pause zurück auf das Handballfeld zu locken. In der Jugend wird man vielleicht schon die Früchte der guten Arbeit ernten können: „Wir sind in einer Kooperation mit der Grundschule Sachsenhagen, wo wir wöchentlich zwei Stunden lang eine Ballsport-AG anbieten. Mit der Unterstützung vom Verband haben wir an der Grundschule in Lauenhagen den Grundschul-Aktions-Tag durchgeführt. Eine weitere Aktion fand erst vor Kurzem statt, als wir am Ratsgymnasium im Rahmen der Projekttagge vier Stunden Handball angeboten haben, was bei allen Beteiligten und bei der Rektorin sehr gut an-

kam“, berichtet Nicole Kruppa, die mit vollem Engagement in der Jugendarbeit tätig ist. Ihr Einsatz für den Handballsport geht sogar so weit, dass sie ihre Stunden auf der Arbeit reduziert hat, um mehr Zeit für die handballbegeisterten Kinder aufbringen zu können. „Es wird halt immer schwieriger, Ehrenamtliche zu finden, die am frühen Nachmittag an Schulen tätig sein können. Aber genau da steckt Potenzial drin“, so Kruppa weiter.

Die ersten Spiele der HSG Auhagen/Stadthagen werden noch nicht in der neuen Sporthalle in Sachsenhagen ausgetragen, da hier noch die endgültige Abnahme ansteht, was sich wahrscheinlich noch bis zu den Herbstferien hinzuziehen wird. Für Nutzer der sogenannten „Patte“ (Haftwachs) sieht es in der neuen Halle schlecht aus. Hier herrscht absolutes Haftmittelverbot. „Hallentechnisch sind wir dann aber trotzdem gut ausgestattet, sodass ein reibungsloser Trainingsablauf stattfinden kann“, so Nicole Kruppa abschließend.



Das neue Logo der HSG. FOTO: PR